



Themen in dieser Ausgabe:

- **Monarchisten in Brasilien marschieren gegen korrupte Präsidentin**
- **Corona-Treffen im September**
- **Ausstellung über Hohenzollernherrscherinnen in Schloß Charlottenburg**
- **König Michael schließt Enkel von der Thronfolge aus**

Jahr 10, Ausgabe 12

30.08.15

Bezieher: 637

Monarchisten in Brasilien marschieren gegen korrupte Präsidentin

Am nächsten 15. November werden 126 Jahre vergangen sein, daß [ein Militärputsch die brasilianische Monarchie stürzte](#) und - ohne jegliche Beteiligung des Volkes - die Republik ausrief. Nur achtzehn Monate zuvor hatte die Regentin und *Kronprinzessin Isabel* das Gesetz unterschrieben, das die Sklaverei endgültig abschaffte. Dies geschah drei Jahrzehnte später als in Nordamerika, aber immerhin durchlitt Brasilien keinen Bürgerkrieg. Dem Putsch folgte ab Ende 1889 zunächst eine sehr gewalttätige Militärdiktatur. In den letzten Jahren des neunzehnten Jahrhunderts wurde sie von einer Reihe ziviler Präsidenten abgelöst.

Jahrzehntlang waren fast alle Präsidenten Großgrundbesitzer, deren Hauptinteresse keinesfalls darin lag, den Armen und ex-Sklaven eine ausreichende Erziehung und Bildung zu geben, sie wollten vielmehr ein großes Reservoir billiger Arbeitskraft für ihre Plantagen bewahren.

So wurde die Zweiklassengesellschaft verewigt.



Ein Demonstrant hält die Fahne der Monarchie hoch.

Es ist nicht zu leugnen, daß Brasilien im Laufe des 20. Jahrhunderts beträchtliche Entwicklungsschübe erlebte, aber ohne die Führung durch einen ausgleichenden Monarchen verwandelte sich das Land nach und nach in eines der korruptesten der Erde. Leider sind es noch zu wenige, die den Zusammenhang zwischen dieser Entwicklung - Zweiklassengesellschaft und Korruption - mit dem republikanischen Präsidialsystem erkennen.

Es ist jedoch sehr erfreulich zu beobachten, daß dank der modernen sozialen Medien wie Internet, Facebook usw. die Zahl der Jugendlichen, die sich für Geschichte interessieren und in der Folge sich auch zur parlamentarischen Monarchie bekennen, schnell wächst.

In den letzten Jahren hat man hier in Brasilien das Gefühl, daß die Korruption den höchsten Punkt erreicht hat. Fast täglich wird über einen neuen Skandal in den Zeitungen berichtet. Plötzlich stellt man fest, daß die *Petrobras*, einst der viertgrößte Erdölkonzern der Welt, hauptsächlich wegen Inkompetenz und Diebstahl in Schwierigkeiten steckt. Es ist bewiesen, daß Milliarden von Dollar von *Petrobras* in die Kassen politischer Parteien umgeleitet wurden. Es stehen hauptsächlich Politiker der linken Partei *Partido dos Trabalhadores, PT*, der auch Präsidentin *Dilma Rousseff* angehört, dahinter. Die große Mehrheit des Volkes ist zutiefst empört. Seit April fanden schon drei riesige Demonstrationen in mehr als zweihundert Städten gleichzeitig und mit über einer Million Teilnehmer statt. Am letzten Volksmarsch, am 16. August, war die Teilnahme von Monarchisten eindeutig stärker als bei den vorausgegangenen.



Unter den Teilnehmern war auch Seine Kaiserliche Hoheit *Dom Bertrand de Orléans-Bragança*, der zweiter in der Thronfolge ist. Seine Mutter war [Prinzessin Maria von Bayern](#).



Am letzten Volksmarsch gegen die Korruption in Brasilien waren die monarchistischen Teilnehmer nicht zu übersehen.

Corona-Treffen im September

Die erste Ankündigung für ein Lesertreffen zeugte bereits ein erfreuliches Echo. In **Frankfurt am Main** können sich am **Samstag, den 12. September** die *Freunde von Corona* mit den Redakteuren zusammensetzen und die Zukunft des Nachrichtenmediums diskutieren. Welche Aussichten es für deutsche Monarchisten gibt, soll ebenfalls einen Schwerpunkt des Nachmittags bilden. Bereits ab 11 Uhr kann mit den Redakteuren ein kleiner Stadtrundgang absolviert werden. Nach einer Mittagspause steht dann in einer Frankfurter Gaststätte ein Tisch für die *Corona*-Freunde bereit, an dem sich die Gäste austauschen können.

Wenn Sie Interesse an dem Treffen haben, melden Sie sich bitte über die Mailadresse corona_redaktion@yahoo.com Wir werden Sie dann über alle Details auf dem Laufenden halten.

Ausstellung über Hohenzollernherrscherinnen in Schloß Charlottenburg



Königin Paola von Belgien sagte in dieser Woche sämtliche Termin ab. Nach einer Routineuntersuchung am Dienstag rieten ihr die Ärzte zur Ruhe. Nach Aussagen des Hofes besteht keine unmittelbare Gefahr für die 77-jährige Königin. Ihr Mann, der 2013 abgetretene *König Albert II.*, wird ohne seine Frau seine Aufgaben wahrnehmen und unter anderem die Kunstbiennale in Venedig besuchen.

Königin Luise galt als das Sinnbild des Widerstandes Preußens gegen Napoleon und ist dadurch und durch ihren frühen Tod und die Tatsache, daß es nur Bilder von ihr in jungen Jahren gibt, von so etwas wie einer mythischen Aura umgeben. Von der Gemahlin *Friedrichs des Großen*, *Elisabeth-Christine von Braunschweig-Bevern*, ist vor allem bekannt, daß der König sie nicht liebte und nicht besuchte, und man möchte mit der einsamen Herrscherin mitfühlen. Die deutsche *Kronprinzessin Cecilie* wiederum, die Gattin des *Kronprinzen Wilhelm*, war eine echte Schönheit und durch die Tatsache, daß Fotografie und Film in ihren jungen Jahren schon weit verbreitet waren, mag sie den Menschen trotz der Tatsache, daß dem *Kronprinzen Wilhelm* die Kaiserwürde nicht vergönnt war, eher in Erinnerung geblieben sein, als manch andere Gemahlin eines Hohenzollern. Manch ein Kenner und Freund der preußisch-deutschen Monarchie mag nun zumindest noch die Namen der anderen preußischen Königinnen und deutschen Kaiserinnen kennen, alles andere ist jedoch schon fast Geheimwissen von Historikern.

Es ist deshalb durchweg positiv, daß sich dies nun durch die Ausstellung „Frauensache“ ändern soll. Vom 22. August bis zum 22. November beschäftigt man sich im Theaterbau des Berliner Schlosses Charlottenburg mit den Frauen der Hohenzollernherrscher. Dabei geht der



Kurfürst Johann Sigismund I. von Brandenburg sicherte mit der Heirat von Prinzessin Anna von Preußen im Jahre 1594 nicht nur die Herrschaft der Hohenzollern über Preußen, sondern begründete auch die Ansprüche auf Kleve, Jülich und Berg.

beziehungsweise ermäßigt 10 Euro. Weitere Details gibt es [hier](#).

Name „Charlottenburg“ selbst auf *Königin Sophie Charlotte*, die Gattin vom ersten Preußenkönig *Friedrich I.* zurück. „Frauensache“ setzt jedoch nicht erst 1701 an, sondern 1415, [als die Hohenzollern in die Mark Brandenburg kamen](#). Um den weiten Bogen über 500 Jahre Hohenzollernherrschaft spannen zu können, verfügt die Ausstellung über etwa 300 Exponate.

Von 10 Uhr bis 18 Uhr kann die Ausstellung an jedem Tag außer montags besichtigt werden. Der Eintritt **k o s t e t 1 4**

L.R.

König Michael schließt Enkel von der Thronfolge aus

König Michael I. von Rumänien hat am 1. August 2015 seinen Enkel, den 30-jährigen, nunmehr ehemaligen *Prinzen Nikolaus* von der Thronfolge ausgeschlossen, und ihm untersagt, den Titel „Prinz von Rumänien“ und die Anrede „Königliche Hoheit“ zu führen. Bislang stand *Nikolaus* nach *Kronprinzessin Margareta*, die mit dem unter rumänischen Monarchisten nicht besonders beliebten *Prinzen Radu* vermählt ist, und *Prinzessin Elena* an 3. Stelle in der Thronfolge. *Nikolaus* galt als charismatisch und beliebt, und die Entscheidung des mittlerweile 93-jährigen Monarchen kam überraschend. Warum er sie traf, liegt im Bereich der Spekulation, wird aber Beobachtern zufolge den Monarchisten bei einem möglichen Referendum über die Staatsform schaden. Vermutet wird, daß *König Michael I.* die Entscheidung aufgrund einer öffentlich nicht bekannten Homosexualität des ehemaligen Prinzen traf, denn in dem Kommuniqué des Königs hieß es zur Begründung der Entscheidung, der Prinz habe „*ein Leben im Gegensatz zu der von allen Prinzen erwarteten Moral*“ geführt. Dies liegt jedoch im Bereich der Spekulation. Nach einer anderen Interpretation geht der Schritt auf eine Intrige von *Prinz Radu* zurück, der Angst habe, seine Gattin würde von dem charismatischeren Prinzen ausgebootet werden. *Nikolaus* akzeptierte die Entscheidung, wenngleich er sagte, daß sie ihn schmerze.

Neu an der 3. Stelle in der Thronfolge ist jetzt *Prinzessin Elisabeta-Karina*, die erste Tochter von *Prinzessin Elena*, die bislang kaum öffentlich in Erscheinung getreten ist. Von den politischen Parteien Rumäniens, die sich aufgrund der hohen moralischen Autorität, die *König Michael I.* im rumänischen Volk genießt, alle in der Vergangenheit zum Königshaus positionierten, war keine Stellungnahme zu der Entscheidung zu vernehmen.

L. R.



Wechsel in der rumänischen Thronfolge: Anstelle von Nikolaus (Mitte) ist jetzt Elisabeta-Karina (rechts) an dritter Stelle, um einst König Michael I. (links) zu beerben.

Sir Winston Churchill:

Sie haben Feinde? Gut! Das bedeutet, daß Sie einmal irgendwann in Ihrem Leben für etwas eingetreten sind.

Tage:

- 7. September 1930: *König Baudouin der Belgier
- 13. September 1745: Großherzog Franz von Lothringen-Toskana wird zum römisch-deutschen Kaiser gewählt.
- 16. September 1865: Der preußische Ministerpräsident Otto von Bismarck wird in den Grafenstand erhoben.

Impressum:

Herausgeber: V.i.S.d.P. Lukas Rottnick, Pasteurstraße 32, 10407 Berlin, **E-Mail:** corona_redaktion@yahoo.com

Autorenverantwortung: Für namentlich oder mit Initialen gekennzeichnete Artikel ist der Autor alleinverantwortlich.

Erscheinungsweise: Der Rundbrief erscheint alle drei Wochen.

Bezugsweise: Die pdf-Datei ist kostenlos erhältlich. Interessenten wenden sich an die Redaktionsadresse, um sich in die Verteilerkartei eintragen zu lassen. Webseite zum Herunterladen aller Corona-Ausgaben: <https://coronachrichten.wordpress.com>, Kontakt auf [Facebook](#)

Copyright: Alle Rechte an den Artikel liegen bei der Redaktion und den Autoren. Nachdruck oder elektronische Verbreitung einzelner Artikel ist nur mit Zustimmung der Redaktion sowie des Autors möglich. Die unveränderte Weitergabe des Rundbriefs ist gestattet. Leserbriefe und Beiträge zur Veröffentlichung in **Corona** bitte an: corona_redaktion@yahoo.com; Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 29. August 2015